

Richtiges Verhalten rettet Leben

Im Notfall zählt jede Sekunde – Schon das korrekte Absetzen des Notrufs hilft den Rettern

119 ist keine internationale Rufnummer der Feuerwehr, sondern, exemplarisch, die Gesamtsumme der Brandeinsätze der Freiwilligen Feuerwehr Gifhorn in 2007. Gebrannt haben Wohnbereiche, Keller und Schornsteine genauso wie Wald, Heide und Mülltonnen. Viele Brände konnten glücklicherweise noch in der Entstehungsphase gelöscht werden. Doch wie schafft man es, schnell und richtig zu reagieren, wenn die Gardinen schon in Flammen stehen?

Als erstes sollte man die Feuerwehr alarmieren, und zwar unter der Notrufnummer **112**. Der Anruf kommt dann in der Einsatzleitstelle der Feuerwehr an, die (für den Landkreis) im Heide-land ihren Sitz hat. Die Kräfte in der Einsatzleitstelle benötigen dann Antworten auf die vier berühmten W-Fragen, die schon jedes Kind im Kindergarten eingetrichtert bekommt, zur Weitergabe an die betreffende freiwillige Ortsfeuerwehr.

Die vier W-Fragen

Wer ruft an? (Name)
Wo brennt es? (Adresse)
Was ist passiert? (Ausmaß)
Wie ist die Situation? (sind Menschen verletzt?)

Ganz wichtig – Nachbarn und andere Mieter rausklingeln und alle Türen schließen, denn es braucht schon 15 bis 20 Minuten bis eine Tür durchgebrannt ist. Nur, wenn es noch möglich ist, sind eigene Lösversuche zu unternehmen. Dabei sollte sich aber niemand in Gefahr bringen und vor allem niemals zurück in ein verqualmtes Wohngebäude gehen. Auch, wenn es im Fernsehen immer wieder gezeigt wird, wie scheinbar mutige Schauspieler in brennende Gebäude rennen, um noch schnell die Katze zu retten, sollte das in der Realität besser unterbleiben: Denn eine Rauchvergiftung kann schon nach wenigen Atemzügen eintreten und tödlich enden. Wenn

es stark brennt, lautet deshalb die Devise:

- nicht durch verrauchte Gänge gehen
- Türen und Eintrittsöffnungen mit feuchtem Handtuch abdichten
- am Fenster bemerkbar machen

Auf den Boden

Wenn absolut keine Rettung in Aussicht ist, sollte man sich am Boden kriechend bewegen, da dort mehr Sauerstoff vorhanden und die Sicht besser ist. Wenn möglich, sollte außerdem ein feuchtes Handtuch vor Mund- und Nase gehalten werden. Im Brandfall können einem Minuten wie Stunden vorkommen. Ist die Feuerwehr auf dem Weg, geht es noch schneller, wenn sie jemand einweist und in Empfang nimmt. Hilfreich ist zum Beispiel, wenn schon jemand an der Straßenecke steht und den Rettungskräften den Weg zum Brandort weist.



Die richtige Reihenfolge wenn's brennt: Zuerst den Notruf mit allen wichtigen Angaben (W-Fragen) absetzen, dann die Nachbarn und alle gefährdeten Personen alarmieren und schließlich die Feuerwehr einweisen.



Nicht den Helden spielen: Wichtig bei einem Brand ist auch, sich nicht durch eigene Lös-Versuche in Gefahr zu bringen.



Im Ernstfall zählt jede Sekunde: Genaue Angaben über den Notfall helfen den Rettungskräften schon enorm.

Was hat eine Feuerwehr mit einem Unternehmer gemeinsam?

Beide brauchen einen guten Übungsleiter bzw. Berater, damit sie in jeder brenzligen Situation blitzschnell, sicher und mit einer guten Übersicht reagieren können. Auch bei unvorhersehbaren Dingen!

Sven Winter

Unternehmensberater – Rhetorik – Kundenorientierung – Coaching und Training
Eichenkamp 12a, 38543 Hillerse, 0 53 73 / 5 01 43



Bedachungen aller Art
Fassadenbekleidungen
Schornsteinsanierung
Naturschieferarbeiten

Holzbau
Dachklempnerei
Isolierungen
Gerüstbau

24-Stunden-Notdienst ☎ (0 53 71) 77 01
Drosselweg 8 · 38518 Gifhorn · www.dachtechnik-jesse.de